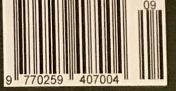


Hunde 9|2017
15. September 2017 Fr. 7.-
www.skg.ch



Hunde

SKG  **SCS**

hund schweiz chien suisse cane svizzero

Die Zeitschrift der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG



Wasserarbeit

Obedience-SM

Ratgeber: Kläffer

Porträt Claudia Schwab

Ausstellung Kreuzlingen

Rund um den Spaziergang

Nationales Hundehalter-Brevet



Portugiesische Wasserfreu(n)de

Wasserhunde gehören ins Wasser: Unter diesem Motto fanden in der Schweiz erstmals Workshops für Portugiesische Wasserhunde statt. Mit Rodrigo O Pinto, extra aus Portugal eingeflogen, stand als Instruktor ein Kenner und Liebhaber der Rasse im 18,5 Grad kühlen Walensee.

Ursula Känel Kocher

Pudel? Labradoodle? Lagotto? Die interessierte Camperin auf dem Zeltplatz Gäsi am Walensee, offensichtlich nicht unbedarfte in Sachen Hunderassen, liegt trotzdem falsch. Die Vierbeiner, die sich mit ihren Besitzern heute morgen beim Camping-Restaurant besammeln, sind Portugiesische Wasserhunde. Genau: Von diesen lebten auch zwei Exemplare mit Barack Obama im Weissen Haus. Bis an den Walensee ist das offenbar nicht durchgedrungen.

«Dylan» erobert alle Herzen

Barack Obama ist hier sowieso kein Thema. Der Mann der Stunde heisst vielmehr Rodrigo O Pinto. Ein waschechter Portugiese, braun gebrannt, bei bester Laune und in Begleitung von «Dylan», einem Wasserhund, der seinem Besitzer in Sachen Temperament in nichts nachsteht. Die beiden sind auf Einladung von Sundari Grünenfelder, Mitglied im Schweizer Rasseclub «Cão de Água português», eigens aus Portugal eingeflogen worden. Ihre gemeinsame Leidenschaft: die Wasserarbeit. Und diese wollen sie den Teilnehmern des heutigen Workshops näherbringen – so wie sie es schon an den vier vorherigen Tagen mit anderen Mensch-Hunde-Teams gemacht haben. Solchen mit Portugiesischen Wasserhunden, klar, aber auch mit Australian Shepherds, Border Collies und Mischlingshunden.

Vom Friesland an den Walensee

Karsten Selimovic hat dafür eine zwölfstündige Autofahrt auf sich genommen. Er stammt aus dem Friesland, hält zu Hause drei Portugiesische Wasserhunde und hat via Internet und sozialen Netzwerken von Rodrigo O Pinto gehört. «Seine Art, mit Hunden im Wasser zu arbeiten, gefällt mir

sehr. Um ihn einmal live zu erleben, wäre ich auch bis nach Portugal gefahren», sagt Selimovic, der seine zehn Monate alte «Cassy» mitgebracht hat. Die Gruppe – anwesend sind heute acht Portugiesische Wasserhunde – begibt sich zum Trainingsplatz an den See. Während die Hunde interessiert im Sand schnüffeln, schlüpfen die Zweibeiner in die mitgebrachten Neopren-Anzüge. Die Wassertemperatur beträgt kühle 18,5 Grad. Im Gegensatz zu den Tagen zuvor scheint heute aber die Sonne und die Luft ist angenehm warm.

Wie einst auf dem Fischerboot

Der Erste, der ins Wasser steigt, ist Rodrigo O Pinto selber. Er schwimmt mit «Dylan» einige Meter in den See hinaus und lässt sich dann vom Hund zurück ans Ufer ziehen. Dazu hält er sich an den langen Haaren des Hundes fest, was diesen nicht zu stören scheint. Danach demonstriert der Rüde das Apportieren einer nachempfundenen Fischernetz-Boje aus dem Wasser und taucht nach einem mit einem Senkblei beschwerten, gelb bemalten Holzgegenstand. Für einen Moment ist der Hund von der Wasseroberfläche verschwunden. Alle diese Übungen, erklärt Rodrigo, sollen möglichst realistisch die Aufgaben widerspiegeln, für die die Hunde früher auf den Fischerbooten eingesetzt wurden. Da musste auch mal ein über Bord gegangener Matrose gerettet oder ein halb abgesoffenes Netz eingeholt werden. «Portugiesische Wasserhunde sind Arbeitshunde. Es gilt, ihre Anlagen zu bewahren und zu fördern, auch wenn heute längst keine Hunde mehr auf den Fischerbooten anzutreffen sind», sagt Rodrigo O Pinto. In Portugal gibt es dafür spezielle Wasserarbeitsprüfungen. Das Reglement datiert aus dem Jahr 1959.



«Dylan» zeigt, wie es geht: Früher kamen Portugiesische Wasserhunde auf Fischerschiffen zum Einsatz – etwa, um Netze einzuholen oder über Bord gegangene Matrosen zu retten. (Ursula Känel Kocher)



Im Element: «Hero» von Hermann Flammer.



Rodrigo O Pinto macht «Bonja» von Käthi Schlegel die Fischernetz-Boje schmackhaft.



Sundari Grünenfelder mit «Sayen».



Abgetaucht... (Peider C. Jenny)



Hansruedi Zuberbühler mit «Baila».

Von einer Prüfung sind die im Workshop anwesenden Vierbeiner allerdings noch weit entfernt. «Hero», der acht Monate alte Rüde von Hermann Flammer, verfolgt zwar mit Begeisterung den vom Herrchen geschmissenen Holzgegenstand, denkt aber nicht daran, diesen seinem Besitzer zurückzubringen, sondern schwimmt damit direkt ans Ufer, wo er Runden dreht. «Geh ihm das nächste Mal im Wasser entgegen und nimm ihm den Gegenstand weg, wenn er noch schwimmt», so der Rat von Rodrigo. Und «Baila» von Hansruedi Zuberbühler «schwadert» beim Schwimmen noch

Worum gehts bei der Wasserarbeit?

Die verschiedenen Aufgaben bei der Wasserarbeit für Portugiesische Wasserhunde sind dem früheren Einsatzzweck auf den Fischerbooten nachempfunden und in verschiedene Schwierigkeitsstufen unterteilt. Beispiele für mögliche Aufgaben: Der Hund legt in Begleitung seines Hundeführers eine Strecke im Wasser zurück und apportiert ein schwimmendes Objekt vom Ufer aus. Der Hund springt vom Boot aus ins Wasser, um einen Figuranten zu «ret-



Anreise von 12 Stunden: «Cassy» von Karsten Selimovic lebt im Friesland.

wie ein Dampfschiff – «halt sie fest, bis ihr Herz ruhig schlägt, dann lässt du sie weiterschwimmen», lautet hier der Tipp. **«Zusammen Spass haben»** «Wichtig ist doch vor allem, dass Mensch und Hund zusammen Spass haben», findet Sundari Grünenfelder, die die Wasserarbeits-Workshops initiiert hat. Es gehe nicht um die Förderung des klassischen, leistungsorientierten Hundesports, sondern «um eine sinnvolle Auslastung des Hundes, die ihm Freude macht und die ihm in den Genen liegt.» Dem pflichtet auch Bea Pas-

«ten». Auch das Tauchen wird geprüft, und zwar nach einem Gegenstand, der zu Beginn nur wenige Zentimeter unter der Wasseroberfläche treibt, mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad dann bis anderthalb Meter tief absinkt und vom Hund apportiert werden muss. Im Gegensatz zur Wasserarbeits-Prüfungsordnung der TKGs ist aber keine Landarbeit (Gehorsamsübungen am Land) vorgesehen. Infos unter www.caps-switzerland.ch

saretti bei. Sie ist Präsidentin des Schweizer Rasseclubs für Cão de Água português und nimmt mit ihren zwei Mischlingshunden am Workshop teil. Ihre Portugiesische Wasserhündin ist vor Kurzem im Alter von 14 Jahren verstorben.

«Very good, very good!»

Mittlerweile ist Käthi Schlegel an der Reihe. Nach Belgischen Schäferhunden und Schnauzern hat sie sich mit «Bonja» erstmals eine Portugiesische Wasserhündin ins Haus geholt – nachdem sie erst einige Zeit benötigte, um ihren Mann von diesem Entscheid zu überzeugen. «Eine tolle Rasse, aber Beschäftigung ist ein Muss», so ihr Fazit. Die beiden gehen unter anderem trailen und longieren. Für diesen Workshop habe sie sich angemeldet, «um eine Idee davon zu bekommen, wie die Wasserarbeit in Portugal abläuft und was da alles gefordert wird.» «Bonja» zeigt durchaus Potenzial: Sie apportiert alle Gegenstände problemlos und bringt auch den gelben Holzgegenstand, der wegen des Senkbleis ein paar Zentimeter unter die Wasseroberfläche sinkt, zurück. «She dives, very good, very good!», lobt Rodrigo und strahlt.



Einmal schütteln bitte! Francesca Matteucci aus Italien hat sich eben von ihrem «Brage» ans Ufer ziehen lassen.

(Ursula Känel Kocher)

Publireportage

Die Gesundheit Ihres Tieres geht vor

animalia
by Vaudoise Versicherungen



Die Schweizer lieben ihre Hunde. Und doch haben nur fünf Prozent eine Tierversicherung abgeschlossen. MRI, Ultraschall, umfangreiche biologische Untersuchungen, Spitzenbehandlungen – die Tiermedizin hat grosse Fortschritte gemacht. Bei Unfall oder Krankheit können die Kosten jedoch schnell explodieren.

Animalia und SKG: für die Gesundheit Ihres Hundes

Animalia, die Tierversicherung Nr. 1 in der Schweiz, bietet Ihnen als SKG-Mitglied einen **Rabatt auf Ihre Hunde-Versiche-**

rung: 25 Prozent auf die Prämie im ersten Jahr, 10 Prozent in den Folgejahren.

Mit Animalia ist Ihr Hund überall versichert

Animalia deckt weltweit 80 Prozent der Untersuchungs-, Pflege- und Medizinkosten Ihres Tieres. Selbst alternative Medizin wie Homöopathie, Osteopathie, Physiotherapie und Akupunktur ist versichert. Ausserdem schliesst die Versicherung auch den Notfalltransport in der Tierambulanz ein sowie einen Teil der Impfkosten und die Unterbringungskosten Ihres Hundes, falls Sie selber ins Spital müssen. Hat Ihr Tier während zwei Jahren keine gesundheitlichen Probleme, wird der Selbstbehalt beim nächsten Versicherungsfall um 50 Prozent reduziert.



Das Plus an Sicherheit für Sie und Ihren Hund

Ihre Animalia-Versicherung können Sie ganz einfach abschliessen: Wählen Sie die Höhe des Selbstbehalts, ab der Ihnen die Kosten erstattet werden, und füllen Sie das Formular auf skg.ch aus. Ab drei versicherten Tieren erhalten Sie einen zusätzlichen Rabatt von 5 Prozent und ab fünf Tieren von 10 Prozent.

Publireportagen sind eine von der Redaktion unabhängige Rubrik und enthalten Informationen von unseren Inserenten. Auskunft dazu erteilt gerne Christian Büchi, Telefon 031 380 14 92, oder per E-Mail: inserate.hunde@skg.ch